Reisemobil Urlaub Mecklenburg-Vorpommern
vom 8.-29. Mai 2009 - Teil 1



8. Mai: München, BAB Nürnberg, Leipzig, Potsdam, Neuruppin, Schloß Rheinsberg, Kleinzerlang.
Bei Fritz Berger in München haben wir noch einen Wasserkocher und eine Radlabdeckung gekauft. Bei der Autobahnraststätte Hirschberg haben wir Mittag gemacht - es hat etwas zu tröpfeln angefangen.

Dann ist Katharina bis zum Campingplatz **Kleinzerlang** gefahren. Abends am Stellplatz war ein Gewitter (der Kellner hat dann im Motorraddress mit Sturzhelm serviert). Nachdem die Fahrräder endlich aus der Garage waren, war klar, dass wir ab jetzt den Fahrradhalter benutzen.



Windpark an der BAB bei Leipzig



unsere "Tussi" =1 . Copilotin





Rast an der BAB
(Katharina = 2. Copilotin)



Stau-Umleitung, = Leipziger Land



Blick in einen Innenhof





Katharina in Aktion



..und jetzt nach Berlin

9. Mai: Kleinzerlang, Wesenberg, Neustrelitz, Fürstenberg, Rheinsberg, Zechling, Zempow, Buschhof, Buchholz, Priborn, Röbel, Gotthun
In Wesenberg haben wir das erste Mal getankt nach 720 km (66 l = Verbrauch im Schnitt 9,2 l) und dann in Neustrelitz, bei Fa. Berger, einen Abstandhalter für den Radträger gekauft. Über Fürstenberg, hier war ein endloser Stau wegen einer Ampelschaltung für Bauarbeiten auf den Nebenstraßen, ging es dann weiter nach Schloß Rheinsberg.



Dort gab's Mittagessen (Matjes mit Kartoffelsalat (mit Mayo und Gürckchen, aber sehr gut). Danach haben wirr die **Schlossanlage** besichtigt und sind dann noch zum Hafenfest; anschließend ging's weiter zum nächsten Reisemobilstellplatz in **Gotthun**. Hier gab es eine Dusche und wir waren ganz alleine am Platz.

Internet-Fernsehen mit dem Vodafone-Stick (angeblich unlimited) „Dahoam is dahoam" nur 15 Minuten angesehen – dann „out"; da war doch ein Limit für aktive Medien (vermutlich wegen der Möglichkeit zum Telefonieren) – „Schei…." – wir hatten extra eine mobile Schüssel gekauft, die aber zu Hause gelassen, weil ja über den Stick angeblich Fernsehen viel einfacher möglich war. Das war nun ein Schuss in den Ofen – 3 Wochen ohne Fernsehen waren auch schön – Zeit hatten wir ja eh keine.







Diesel-Preis für's 1. Tanken


Fürstenberg an der Baustellenampel


Kirche in Fürstenberg


Hummer am Strassenrand/Rheinsberg


Russen-Denkmal in Rheinsberg






Ein weiteres Soli-Bauwerk


..nach den Matjes - KB sucht HB


Schlossanlage mit Barlach-Museum


Schloss Rheinsberg


der Garten


Rückansicht


...die Buchxs-pyramiden


...alles vom Feinsten


...die Flucht aus dem Laubengang


...die Spielwiese des Kronprinzen...


..Friedrich mit Gesamtansicht und ..


..Kommunistensegler / Grienericksee


Blick zum Garten und dann...


..noch 4 Göttinnen auf'm Dach..


...die Ansicht von vorne


Die Zufahrt zum Schloss..


...2 Kronprinzen und ...


..ein Wasserspiel im Park



ein Wegweiser im Ort..



.. noch einer...


...und das Seefest mit Shanty-Chor


im Hafen


...das Trainingsprogramm...


...auch für Damen


...Vereinsfest als Kombi-Programm


...die Abfahrt



..das nächste Dorf


Kirche in Zempow


..mit "super" Dorfstrasse


weiter nach Röbel


..noch ne typische Dorfstrasse


.. sauber renov. Haus - oft zu sehen


..extended Garagensystem à la DDR

10. Mai: Radtour nach Waren
Nachts hat es geregnet; wir sind heute um 7:30 Uhrr aufgestanden, haben geduscht, gefrühstückt und Abfahrt war dann um 11.30 Uhr mit den Rädern nach Waren - vorbei am **Schloß Klink** und **Hotel Müritz**. Um 13 Uhr waren wir im Hafen von **Waren**.

In der Altstadt (sehr schöne Fußgängerzone) haben wir Mittag gegessen. Forelle Müllerin, war nicht aufregend (alles zusammen € 31,-). Hier ist fast kein marodes Haus zu sehen; alles toll renoviert und vermutlich auch auf die neueste Innenausstattung saniert.

Nachdem die Fähren sehr spät gingen sind wir wieder mit den Fahrrädern zurück. Fahrzeit war mit Einkehr ungefähr 5 Stunde. Die Räder haben wir mit den neuen Halterungen auf dem Fahrradträger am Heck noch befestigt. Abends haben wir noch geduscht - ging recht komfortabel in diesem kleinen Reisemobil. Nachts hat es wieder etwas geregnet. Morgens Frischwasser aufgenommen und Abwasser abgelassen und weiter ging's.


Stellplatz in Gotthun


..die Startvorbereitungen...


..Fehlstart - Bremse schleift.


Impressionen auf dem Weg nach...


..Waren.


..Seestrand..


..mit gehobenen Rastplatz




..noch'n Strand, besser organisiert.


"ortsübliche" Ferienhäuser


..Klettergarten, wohl für Profis


Innenstadt von Waren


Hotelburg - noch aus DDR-zeiten


..der Rückweg, über Sümpfe..


..und teilweise Beton-Panzerplatten

11. Mai: Gotthun, Malchow, Karow, Krakow am See, Güstrow, Sternberg, Schwerin – 150 km
Um 9 Uhr sind wir los gefahren. Das **Kloster Malchow** haben wir nur fotografiert. Weiter ging es auf der Bundesstraße (die Straße wird neu gemacht) nach **Güstrow**. Das Wetter war bedeckt und ein kalter Wind ging.



Nach der Schloßbesichtigung, hier wurde von überall gesammelt und ausgestellt, sind wir noch in die Stadt. Hier haben wir in einer Nebenstraße sehr gut gegessen (Café „Wunderbar" = Panageusfilet mit Salat und Gemüse zu € 5,90). Um 13 Uhr sind wir weiter nach **Schwerin**. Nachdem es im Zentrum keinen Parkplatz mehr gab, wurden auf einen Ausweichparkplatz für Wohnmobile geschickt. Der Parkplatz war hinter einer Schule und kostenlos !!!

Da die S-Bahn gleich in der Nähe war sind wir noch mit einem Reisemobilfahrer-Kollegen ind ie Stadt gefahren, auch kostenlos, denn er hatte eine Familienkarte. Als Erstes sind wir zum Schloß, anschließend noch in die Innenstadt.

Nachdem wir alles gesehen haben sind wir mit der S-Bahn zum Auto und haben Brotzeit gemacht. Im Schloßpark-Center haben ich eine Wurstsemmel gegessen; Horst eine Wahnsinns-Semmel mit einem kompletten Ripperl darauf – ca. 3 cm dick zu € 1,50). Auch im MediaMarkt waren wir dort. Das Center ist vergleichbar mit dem OEZ in München - riesig.



Die Klosterkirche in Malchow



Schloss Güstrow...



..mit Garten



...die Innenstadt...



...und das Rathaus



Und weiter ging's...



...nach Schwerin



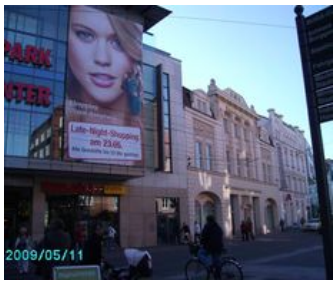
die Schlosseinfahrt / der Landtag



Seitenansicht vom See



der Orangerie-Garten zum Schloss



City-Center



der Stellplatz - kostenlos!!

12. Mai: Schwerin, Lübeck – 73 Km
Um 6 Uhr sind wir aufgestanden. Heute war Waschen angesagt, es gab keine Dusche. Nach dem Frühstück ca. 9 Uhr sind wir nach **Lübeck** losgefahren. Dort waren wir um 10.45 Uhr auf dem Reisemobilstellplatz. Das Auto abgestellt und gleich mit dem Bus, die Haltestelle war hier in der Nähe, in die Innenstadt zum Bahnhof. Hier haben wir in der Info einen Stadtplan geholt und 2 Karten für eine Hafenrundfahrt gekauft.



Dann sind wir durch das Holstentor in die Innenstadt. Als erstes haben wir im Bofhus (dänisches Restaurant) Mittag gemacht. Bis 14.30 Uhr wurde die Stadt besichtigt; dann mussten wir zum Kanal für die bereits gebuchte Hafen-Rundfahrt - war sehr informativ, sehenswert und interessant. Danach haben wir im Hafen was getrunken und sind dann mit dem Bus wieder zum Stellplatz.



Der Abstecher in den Westen



Lübeck- Holstentor



Kirche - vorne das Rathaus



..zwei "Wesen" am Wegesrand..



..der Hafen



..ein Strassencafe



..noch Hafen..



..eine Insel-Garten-Siedlung



...und der Stellplatz.

13.Mai: Lübeck, Wismar, Bad Doberan, Börgerende – 115 km
Heute konnten wir wieder duschen (Frischwasser und Abwasser „gemacht"). Nach dem Frühstück um 9 Uhr ging es weiter nach **Wismar**. Der Reisemobilstellplatz am Hafen war uns zu teuer und nicht schön. Also haben wir normal geparkt und die Stadt angesehen.

In einem kleinen Restaurant an der St. Marien Kirche haben wir sehr guten Fisch (Brathering/Scholle mit Bratkartoffeln und Salat - € 16,30) gegessen. Das Wetter war z.T. bewölkt und ein kalter Wind ging.

Erst hatten wir in Pepelow einen Campingplatz, waren allerdings der Meinung diesen zu früh angefahren zu haben, deswegen ging es dann noch weiter zum **Campingplatz Börgerende**, Ankunft 15.45 Uhr. Am Campingplatz gab es einen super Wohnmobilhafen. Hier gab es Duschen, Toiletten, Waschmaschinen, Restaurant, Biergarten, etc. Das Wetter war schön und so sind wir in den Ort und haben zu Abend gegessen (Salat auf Mozzarella und Horst eine Fischsuppe). Zurück ging es durch einen Fußgänger-Allee-Tunnel bis zum Strand.





Der Weg in den Osten war ....



..steinig und so ging's los...



..eine der vielen Mühlen..



am Marktplatz von Wismar..



..die Innenstadt



..die teilrestaurierte Kirche..



..ein bescheidener Imbiss..



..Bratheringe (frisch) € 5,90 - dann



...Suchende am Wegesrand (nichts gefunden)



..Stadtbach (Ziegenmarkt)



..der Hafen



..die noch "aktive" Stadtwache



...eine noch aktive Mühle



Lageplan (Zentral = Campingplatz



...ein Schiff auf der Ostsee